

„Glaube ist Beziehung“

Promotionsfeier am 2. Juni 2018

Die beziehungstheologischen Aspekte des christlichen Glaubens waren spür- und hörbar als Mittelpunkt der akademischen Feier der Theologischen Fakultät Trier wahrzunehmen, in der Samuel Acloque am 2. Juni 2018 vom Magnus Cancellarius, Diözesanbischof Dr. Stephan Ackermann, zum Doktor der Theologie promoviert wurde. Denn solche Aspekte bilden gleichsam Schlüsselbegriffe in dessen Dissertationsschrift *Die Weihnachtsbotschaft bei Joseph Ratzinger/Benedikt XVI. aus religionspädagogischer Sicht*.

Samuel Acloque setzt sich in ihr von religionspädagogischem Standpunkt aus mit Joseph



Ratzinger – dem emeritierten Papst Benedikt XVI. – auseinander, der aufgrund seiner wissenschaftlichen Laufbahn in den Fachbereichen der Fundamentaltheologie sowie der Dogmatik zu einem der wohl populärsten zeitgenössischen Vertreter der Systematischen Theologie zählt. Mit diesem Verbindungsversuch von Religionspädagogik und Systematischer Theologie wird das weite und offensichtlich fruchtbare Feld der Theologie von Joseph Ratzinger erkennbar.

Diesen wissenschaftlichen Zuwachs betonte auch der Rektor der Theologischen Fakultät, Prof. Dr. Johannes Brantl, in seiner Ansprache, mit welcher er

den Promoventen und die zahlreichen Gäste der Feier begrüßte. Prof. Brantl verwies dabei auf einen Artikel zum Thema „Frühkindliche Bildung“, in welchem er unlängst über die Bedeutung der ersten Jahre der Kindheit als „Zeitfenster mit besonderen Entwicklungs- und Lernchancen“ für alle späteren Lernprozesse gelesen habe. An Samuel Acloque, der bereits als kleines Kind unter dem Schreibtisch seines Patenonkels, des emeritierten Professors für die neutestamentliche Exegese Jost Eckert, in den Amtsräumen des Rektorates der Theologischen Fakultät Trier gespielt habe und dadurch bereits so früh im Leben „mit einer fundierten, kritisch reflektierten

Theologie“ vertraut gemacht worden sei, ließe sich nun ein „schönes Ergebnis“ solch frühkindlicher Bildung nachweisen. Dazu gratulierte Prof. Brantl dem Betreuer



der Arbeit und somit dem „Doktorvater“ des Promoventen, Prof. Dr. Joachim Theis (Inhaber des Lehrstuhls für Religionspädagogik mit Katechetik an der Theologischen Fakultät Trier), sowie Prof. Dr. Christoph Ohly (Inhaber des Lehrstuhls für Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät Trier), welcher mit der Erstellung des Zweitgutachtens betraut gewesen war.



Von links nach rechts: Prof. Dr. Johannes Brantl, Magnus Cancellarius Diözesanbischof Dr. Stephan Ackermann, Dr. Samuel Aclouque, Prof. Dr. Joachim Theis

In seiner Lectio mit dem Titel *Die Weihnachtsbotschaft bei Joseph Ratzinger/Benedikt XVI. aus religionspädagogischer Sicht – beziehungstheologische Aspekte* ging es Samuel Aclouque zunächst um eine theologische Standortbestimmung über die gegenseitige Bezugnahme von Religionspädagogik und Systematischer Theologie. Über diese leitete er weiterführend den Begriff der „Korrelation“ her. Dieser Begriff ermögliche ein Reden von Gott und dadurch eine Korrelation von Gottesbeziehung und Weltbeziehung. Eine solche bilde wiederum die Voraussetzung, wenn Joseph Ratzinger den religiös suchenden und lernenden Menschen auf das Ereignis verweist, demzufolge Gott nach christlichem Glauben Mensch geworden ist – auf Weihnachten. Denn durch dieses Geschehnis werde Jesus Christus selbst als Sohn Gottes innerer Bezugspunkt religiösen Lernens. Dieser Ansatz ergebe nun als praktische Konsequenz für die Eröffnung religiöser Lehr-Lern-Prozesse für Papst Benedikt XVI. die Forderung nach einer „Pädagogik des Verlangens“ hin zum Genuss der „wahren Freuden des Lebens“ in einer vertieften Beziehung zu Jesus Christus. Auf eine solche seien dem Promoventen zufolge schließlich die Arbeitsfelder der Religionspädagogik – Schule, Gemeinde und kirchliche Erwachsenenbildung – hin zu überprüfen, um den religiös suchenden und lernenden Menschen eine mit dem Christentum organisch gewachsene Kultur anbieten zu können.

Nach dem Promotionsakt richtete Samuel Acloque sehr persönliche Dankesworte im Besonderen an mehrere (z.T. ehemalige) Professoren der Theologischen Fakultät Trier, welche ihn auf unterschiedliche Weise und in verschiedenen Rollen auf seinem Weg zu seiner Dissertationsschrift unterstützt und begleitet haben.

Zum festlichen Akt der akademischen Feier trug gesanglich-musikalisch außerdem ein Herren-Ensemble unter der Leitung von Christoph Zimmol bei. Die persönliche Gratulation an den Promovierten konnte im Anschluss an ihn bei einem Stehempfang ausgesprochen werden.



*Bilder: Petra Beck (Theologische Fakultät Trier)
Text: Marianne Hettrich (Theologische Fakultät Trier)*